

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE
MIT DEN JUMA-SEITEN 24–25

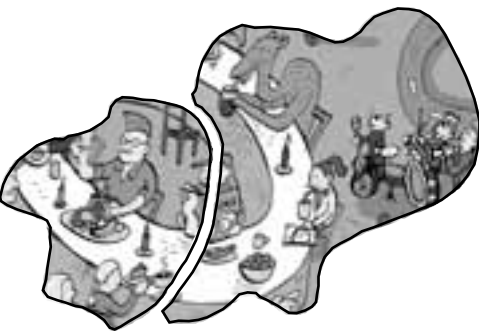


Große Jubiläumsparty

1. Schritt

Der Lehrer bereitet ein Puzzle-Spiel vor

Der Lehrer unterteilt das „Wimmelbild“ auf den JUMA-Seiten 24–25 mit einem schwarzen Stift in etwa 40 Puzzle-Teile. Auf jedem Teil sind jeweils mehrere Gäste der großen Jubiläumsparty zu sehen (siehe Beispiel links).



Der Lehrer unterteilt das Wimmelbild
in Puzzle-Teile.

Danach kopiert er das Bild mehrmals in Farbe oder Schwarzweiß, klebt es auf Pappe oder Karton und schneidet alle Teile aus. In der Klasse bilden die Schüler Gruppen. Jede Gruppe bekommt einen kompletten Satz Puzzle-Teile. Nur bei einer Gruppe ist das Bild nicht zerlegt; zu sehen sind aber die schwarzen Unterteilungen. Diese Gruppe übernimmt die Spielleitung.

2. Schritt

Die Schüler spielen Puzzle in der Klasse

Die Spielleiter-Gruppe darf den anderen Gruppen das komplette Bild nicht zeigen. Das Puzzle-Spiel beginnt mit einem Eckteil, das ein Schüler der Spielleiter-Gruppe beschreibt (siehe Beispiel links).

Nun beschreibt einer der Spielleiter, was auf dem Anschlussstück zu sehen ist. Die anderen Gruppen dürfen Fragen stellen.

Beispiele:

Fünf Personen sitzen an einem Tisch.

– Ist auch ein Indianer dabei?

– Liest ein Junge mit Baseball-Kappe JUMA?



Das Puzzle-Spiel beginnt mit einem
Eckteil, zum Beispiel diesem.

Jede Gruppe setzt das Puzzle nach den Beschreibungen der Spielleiter auf ihrem Tisch zusammen.

3. Schritt

Personenbeschreibung und -suche

Jede Gruppe sucht einen Party-Gast und beschreibt ihn zum Beispiel mit Hilfe folgender Angaben:

- Name
- Nationalität
- Alter
- Kleidung
- Besondere Kennzeichen

Jeweils ein Schüler liest sie der Klasse vor. Alle anderen Gruppen suchen diese Person nun und dürfen Fragen dazu stellen. Beispiel: „Wer hat die gesuchte Person zuletzt gesehen?“ Wer sie zuerst findet, hat gewonnen.

4. Schritt

Die Schüler erweitern das Puzzle mit Denk- und Sprechblasen

Die Gruppen nehmen sich einzelne, verschiedene Puzzleteile vor. Sie kleben jedes Teil auf ein Blatt Papier und fügen Denk- oder Sprechblasen hinzu (siehe Beispiel rechts).

Variante:

Jede Gruppe schneidet einzelne Figuren aus und gestaltet einen Comic damit.

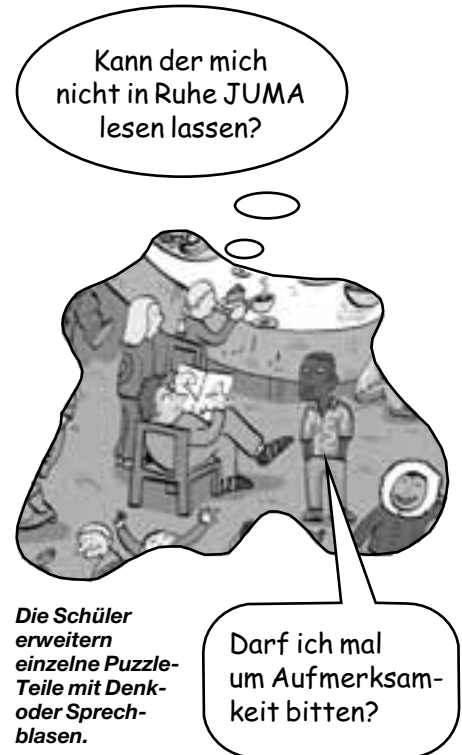
(Vgl. Wo ist Walter, TIP 2/93, Seiten 32–33, und TIP 1/94, Seite 44.)

Mach mit!

Machen Sie mit ihren Schülern Unterrichtsvorschläge für das „Wimmelbild“ in JUMA, testen Sie sie in der Klasse und schicken Sie alle Vorschläge bis zum 30.11.2004 an die

Redaktion JUMA/TIPP
Stichwort: „Wimmelbild“
Frankfurter Straße 40
D-51065 Köln

TIPP verlost unter allen Einsendern 10 Pakete mit Materialien für den Deutschunterricht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Der Lehrer deckt zum Beispiel einzelne Personen ab. Die Schüler befragen sich gegenseitig nach den fehlenden Bildteilen.

FÜNF WEITERE UNTERRICHTSVORSCHLÄGE

1. Unterrichtsvorschlag

Bildbeschreibung und Hörverstehen

Der Lehrer deckt 10 Personen, Tiere, Gegenstände, Gebäude usw. auf dem Bild ab und macht Fotokopien von dem Bild mit weißen Stellen (siehe Beispiel links).

In der Klasse sitzen sich jeweils zwei Schüler gegenüber. Schüler 1 hat die JUMA- (oder TIPP-) Seiten 24–25 vorliegen; Schüler 2 bekommt die Fotokopie mit weißen Stellen davon. Er fragt Schüler 1 nach den fehlenden Bildteilen.

Beispiel:

Was befindet sich rechts von dem Mädchen, das neben den JUMA-Stapeln steht?

Schüler 2 antwortet zum Beispiel: „Da sitzt ein Mann mit Hut auf einem Stuhl und trinkt eine Tasse Kaffee.“

Schüler 2 trägt alle Antworten in Stichworten auf der Kopie ein. Sobald er 5 weiße Stellen mit Worten gefüllt hat, prüft er, ob die Beschreibungen mit den Bildern übereinstimmen. Bei falschen oder unvollständigen Beschreibungen korrigiert er Schüler 1 oder er vervollständigt die Angaben.

Beispiel:

Aus dem Mund des Mannes kommt eine Flamme!

Danach tauschen Schüler 1 und 2 die Rollen.

2. Unterrichtsvorschlag

Tauschbörse

Jeder Schüler bekommt ein Blatt Papier und 10–15 Zettel. Alle Schüler sehen sich 3 Minuten das „Wimmelbild“ genau an und versuchen möglichst viele Details zu behalten (vgl. „Kim-Spiel“). Danach sammelt der Lehrer alle JUMA-Hefte ein und stellt den Schülern folgende Aufgabe:

„Schreibt auf das Blatt Papier möglichst viele Personen, Tiere und Gegenstände, die auf dem Bild zu sehen sind!“

Beispiele:

ein Eskimo, eine Maus, eine Harfe

Jeder Schüler schreibt seine Wörter einzeln auf je ein Kärtchen, die er Mitschülern in Einzelgesprächen zum Tausch anbietet.

Beispiel:

- *Ich habe einen Luftballon. Was gibst du mir dafür?*
- *Ich kann dir einen Lampion geben.*
- *Einen Lampion habe ich schon. Hast du nichts anderes?*
- *Doch, eine Kerze!*

Ziel ist, möglichst viele Zettel mit Wörtern zu bekommen, die man nicht hat. Die Schüler schreiben alle neuen Wörter auf ihre Listen. Getauscht wird im Verhältnis 1:1 – oder zu einem ungünstigeren Kurs, wenn man zum Beispiel schon viele Wörter hat.

Nach etwa 10 Minuten werden die Wörter auf der Liste gezählt. Der Schüler mit den meisten Wörtern auf seiner Liste schreibt sie an die Tafel (bei gleicher Anzahl Wörter entscheidet das Los). Die anderen Schüler ergänzen die Liste an der Tafel und die eigene.

Als Hausaufgabe macht jeder Schüler um die Personen, Tiere und Gegenstände, die auf seiner Liste stehen, einen Kreis, und er erweitert seine Liste um weitere Wörter.

3. Unterrichtsvorschlag

Textproduktion und Hörverständnisübung

Jeder Schüler wählt eine Person auf dem Bild in JUMA und schreibt eine kurze Geschichte dazu. Einige Geschichten werden anschließend vorgelesen. Die Klasse muss raten, um welche Person es sich handelt.

4. Unterrichtsvorschlag

Geschichten erzählen

Die Schüler bilden Kleingruppen. Der Reihe nach schließt jeweils ein Schüler die Augen und zeigt mit einem Stift auf einen Punkt des Bildes. Dann öffnet er die Augen und erzählt zu dem gezeigten Bildausschnitt spontan eine Geschichte. Wenn ein Schüler nichts Sinnvolles trifft, versucht er es noch einmal.

5. Unterrichtsvorschlag

Wortkette

Gruppenarbeit: Ein Schüler nennt eine Person, ein Tier oder einen Gegenstand auf dem Bild. Der nächste Schüler fährt mit dem letzten Buchstaben des Wortes fort, indem er eine weitere Person, ein weiteres Tier oder einen weiteren Gegenstand auf dem Bild nennt. So entsteht eine Wortkette (siehe Beispiel rechts).

(Vgl. Gesucht? Gefunden! TIP 1/93, Seite 30, und TIP 2/94, Seiten 38–39.)



*Beispiel für eine
Wortkette:
Koch – Harfenspieler –
Rhinoceros*